

Zwölf Jahre Haft wegen Messerattacken, Erdbeben in Oklahoma und ansteigende Treibhauspreise durch die Legalisierung von Marihuana

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 31.10 bis zum 4.11.2016

(ah) Das am häufigsten diskutierte Thema in den U.S. Medien zur Zeit sind natürlich die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen. Doch auch neben den Debatten über Hillary Clinton und Donald Trump wurde in dieser Woche über einige spannende Ereignisse in den Zeitungen berichtet.

2015: Die Diskussion zweier Jugendlichen in Jerusalem über die Geschehnisse in der Al-Aqsa Moschee endete damals mit einem blutigen Messerstechen. Um ihre Wut zu stillen nahmen sich die beiden Palästinenser Ahmad (13) und Hassan Manasra (15) ein Messer und machten sich auf den Weg in das jüdische Gebiet in Ostjerusalem. Der Berichterstattung nach nahmen sich die zwei Cousins vor jeden Juden zu erstechen, der ihnen begegnen sollte, und machten dabei nicht einmal vor einem dreizehnjährigen Jungen halt, der gerade mit dem Fahrrad unterwegs war. Das dreizehnjährige Opfer Naor Ben-Ezra schwebte für kurze Zeit in Lebensgefahr, doch konnte dank lebensrettender Maßnahmen überleben. Ein weiteres Opfer (21) wurde auf Grund der Stiche im Bauch- und Brustbereich schwer an Lunge und Leber verletzt. Der ältere Täter Hassad wurde am selben Tag noch von Polizisten in unmittelbarer Nähe des Tatorts erschossen, nachdem er versucht hatte, sich diese mit seinem Messer anzugreifen. Das Gerichtsurteil über Ahmad wurde nun gefällt und lässt ihn eine Haftstrafe von 12 Jahren absitzen, so die *New York Times*.

Um 19.44 am vergangenen Sonntag erschütterte ein Erdbeben der Stärke fünf die Stadt Cushing in Oklahoma, das laut Pressemitteilung sogar in Iowa und Illinois zu spüren war. Einige Gebäude wurden während des Erdbebens beschädigt, doch glücklicherweise wurde niemand ernsthaft verletzt, berichtete die *Washington Post*.

Der landwirtschaftliche Immobilienmarkt in Salinas Valley, Kalifornien erlebte vor den Wahlen durch die wahrscheinlich bevorstehende weitere Legalisierung von Cannabis einen enormen wirtschaftlichen Anstieg, laut Berichten der *L.A Times*. Der Immobilienmakler Chuck Allen konnte mittels eines Vertrags einen Reingewinn von 78 000 Dollar erzielen. Die Gewächshäuser in Salinas Valley bieten ein hervorragendes Klima für den Wachstum von Cannabispflanzen, da sie durch Luftschächte die warmen Temperaturen von außen abfangen und im Gewächshaus verteilen. Die Kultivierung in Gewächshäusern sei nicht nur preiswerter, sondern auch energieeffizienter, als im Freien. Treibhauspreise verdoppelten sich nun innerhalb eines Jahres, und sämtliche Gewächshäuser werden nun für die Kultivierung von Cannabis vorbereitet, so Allen.

Quellen:

<http://www.latimes.com/>

<https://www.washingtonpost.com/>

<http://www.nytimes.com/>